# Auskunft zur hochwasserangepassten Bauausführung

**(§ 78 Absatz 5 Satz 1 Ziffer d Wasserhaushaltsgesetz)**

| Antragsteller / Antragstellerin |
| --- |
| Name: |
| Anschrift: |
| Telefon: |
| E-Mail: |

| Entwurfsverfasser / Entwurfsverfasserin |
| --- |
| Name: |
| Anschrift: |
| Telefon: |
| E-Mail: |

## Angaben zum Überschwemmungsgebiet

Gewässername      , Gewässer-km/Station      , erwarteter Wasserspiegel HW100 (m NHN)

# I. Generelle Angaben

Die Auftriebssicherheit des Vorhabens bzgl. des 100-jährlichen Hochwassers (HW100) im Bau- und im Endzustand

wird durch die eigene Gebäudelast erreicht.

erfolgt durch zusätzliche Gründung.

erfolgt über Flutung.

Alternative:

Ein Schutz gegen Unterspülung der Fundamente

ist wegen ausreichender Entfernung zur Hochwasserströmung nicht erforderlich.

ist durch die Lage der Fundamentunterkante mit mindestens 1 m unter der zu erwartenden Erosionsbasis gegeben.

Alternative:

# II. Hochwasserschutz-Strategie

(mindestens eine Strategie, angeraten ist eine Kombination aus allen drei Strategien)

**1. Ausweichen:**

Bau ohne Keller mit Erdgeschoßfußboden über dem HW100-Niveau

Aufständern des Gebäudes über HW100-Niveau und Flutung des entstehenden Hohlraumes

Alternative:

**2. Widerstehen** (Primäres Ziel ist, den Wassereintritt zu verhindern.):

Schutz gegen eindringendes Oberflächenwasser:

Errichtung von Schutzanlagen (z.B. Hochwasserschutzwand) im Außenbereich mit Abstand zum Vorhaben, um den Wasserzufluss zum Gebäude zu unterbinden. (Dies ist nur sinnvoll, wenn kein Grundwasser eindringen kann und ein Schutz gegen eindringendes Kanalisationswasser besteht!)

Einbau von Abdichtungsmaßnahmen unmittelbar am Gebäude (z.B. Sperrputz, Dammbalkensysteme für Öffnungen, Schotts mit Profildichtungen), um einen Wassereintritt in das Gebäude zu unterbinden (Objektschutz)

Schutz gegen eindringendes Grundwasser:

Das Kellergeschoß ist als weiße Wanne mit druckwassersicheren Außenwanddurchführungen ausgebildet.

Das Kellergeschoß ist als schwarze Wanne mit druckwassersicheren Außenwanddurchführungen ausgebildet.

Schutz gegen eindringendes Kanalisationswasser:

Die Rückstauebene liegt oberhalb des HW100-Niveaus.

Einbau von Absperrschiebern und / oder Rückstauklappen (mit Revisionsschacht)

Einbau einer Abwasserhebeanlage mit Druckleitung oberhalb des HW100-Niveaus

**3. Nachgeben** (Sekundäres Ziel ist, den Wassereintritt und den Schaden durch bauliche Maßnahmen zu begrenzen.):

Planmäßige Flutung oder Teilflutung von Gebäudeteilen (unter Berücksichtigung von druckdichten Türen, innenräumlichen Dammbalkensystemen und druckdichten Fensterverschlüssen zu den nicht gefluteten Bereichen)

Alternative:

# III. Sonstige bauliche Vorsorge

**Elektroinstallation:**

Stromverteilerkasten im Obergeschoss

keine Elektroinstallation unterhalb des HW100-Niveaus

getrennt abschaltbare Stromkreise unterhalb des HW100-Niveaus

**Heizungsart:**

**Ölheizung:**

Anlage und Tanks oberhalb des HW100-Niveaus oder in druckwasserdichtem Gebäudeteil

Bauartzulassung der Öltanks für Überschwemmungsgebiete vorhanden

Auftriebssicherung für Öltanks vorhanden – Lastfall HW100 bei leerem Tank

wasserdichte Tankanschlüsse mit wasserdichten Befüllungsstutzen

Belüftung und Entlüftung der Öltanks oberhalb des HW100-Niveaus

**Gasheizung:**

Gasanschluss hochwassersicher oberhalb des HW100-Niveaus

Gastherme oberhalb des HW100-Niveaus oder in druckwasserdichtem Gebäudeteil

sonstiger Heizungstyp in hochwassersicherer Ausführung (Beschreibung):

**Baustoffe / Baumaterialien:**

Ich verwende für mein Vorhaben im Bereich unterhalb des HW100-Niveaus nur hochwasserbeständige Baumaterialien nach der [Hochwasserschutzfibel](http://www.bmub.bund.de/themen/bauen/bauwesen/gesetzgebung-und-leitfaeden/leitfaeden/hochwasserschutzfibel/) des BMVI.

Ort, Datum

rechtsverbindliche Unterschrift des/der Antragsteller/in ……………………………………………………………………………………

Ort, Datum

rechtsverbindliche Unterschrift des/der Entwurfsverfasser/in ……………………………………………………………………………………